City-Marathon-Gelsenkirchen

Die Strecke des www.gelsenkirchenmarathon.de bekommt ein ganz neues Gesicht. Bilder und Video ehrenamtlich zusammengestellt von Sportlehrer Sieghard Tinibel. Dem Initiator und Gründer des Gelsenkirchener Volkslaufs und des Gelsenkirchenmarathons. Wer hier nicht aufgeführt sein möchte, sende bitte eine Mail an Sieghard.Tinibel@arcor.de Anregungen und andere Gestaltungswünsche gerne auch Anruf unter 0209 136181

Vom Anbeginn des Gelsenkirchener Volkslaufs seit 1985 mit dabei: www.kapteina.de Klick hier zum Video
www.gelsenkirchenmarathon.de/filme/FLE-CityMarathon.wmv

- 1 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

Nachfolgend die laufende Entwicklung des Gelsenkirchenmarathon, als ein Projekt gegen Doping und Drogen im Sport aufrufen unter www.gelsenkirchenmarathon.de/dateien/le/FLE.pdf

Gut für den www.Gelsenkirchenmarathon.de und auch für den Neurolauf der Ev. Klinik mit Dr. Busch durch das Kirchviertel. Die Sparkasse Gelsenkirchen

Ansichten von Geschäften und Kaufhäusern links und rechts der Laufsportstrecke beim City-Halbmarathon in Gelsenkirchen

- 3 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 4 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 5 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 6 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 7 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 8 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 9 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 10 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 11 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

Hauptbahnhof Gelsenkirchen

- 13 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 14 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

COMMERZBANK
COMMERZBANK

HOLZSTEINOFEN
PIZZA
Türkische Pizza
Urfam Ocakbaşı
FISCH
OCAKBAŞI
OSCO

TaschenShop
Dieler
TaschenShop

CIPO & BAXX
TAKKO
FASHION
TAKKO

- 17 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 18 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 20 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 21 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 22 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 23 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 24 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 25 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 26 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 27 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 28 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 29 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 30 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 31 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 32 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

- 33 -Citystrecke Bahnhofstraße beim Gelsenkirchenmarathon

Das Ebert-Center erhält ebenfalls ein neues Gesicht. Somit dürfte die Zentrale gegenüber dem Hans-Sachs-Haus demnächst ganz anders aussehen. Die Marathon-Strecke der Stadt Gelsenkirchen sollte nach HSH-Umbau auch hier vorbei führen

Urgestein des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs seit der Gründung durch Sieghard Tinibel im Jahre 1985 mit Sportfreunde Bulmke 1967 e. V.

www.kapteina.de in der Hauptstraße der Stadt

Sieghard Tinibels Logo des Gelsenkirchenmarathon in der Fußballstadt.

Wenn reiche Immobilienkaufleute nicht ihren Willen bekommen werden sie gehässig und bedienen sich aller Mittel, die man getrost auch als Korruption bezeichnen kann. Warum ich den Gelsenkirchener Volkslauf oder Gelsenkirchenmarathon trotz des Drängens der unehrlichen „Sportpiraten“ im Verein DJK TuS Rotthausen nur an echte Sportler weiterreichen werde und nicht so einfach aus der Hand geben werde.

Agenturen sind nun einmal nicht billig, deswegen ist es besser, wenn man einen ganzen Sportverein hinter diese Sache stellen kann und ich bin sogar der Meinung, dass wir mit DJK TuS sogar einen ganzen Marathon hinbekommen würden, wenn der ganze Verein sich wirklich hinter den Gedanken stellt. Aber davon ist DJK TuS weiter entfernt denn je. Unehrliche Pius-Brüder, denen die Kirch St. Maria Himmelfahrt genommen wurde drängen sich mit Presbytern der anderen Fakultät über den Bürgerverein mit dessen Vorsitzenden ins Breitensportgeschehen und werden so zu einer unliebsamen Konkurrenz im eigenen Laden, die es nicht wahr haben wollen, dass das gesamte Volkslauf geschehen nur von mir alleine immer wieder angeschoben und mit hartnäckigen Sponsoren-ersuchen auch finanziert worden ist.

Wir alle vom Verein DJK TuS sind Leute, die den Laufsport in Rotthausen über Jahre mit viel Herzblut aufgebaut haben. Auch schon bevor ich das 1. Mal am 30. Mai 1997 mit der Gipskarre über die Bahnhofsstraße schepperte - voller Missmut über die damals ebenfalls schon hochgegriffene Finanzierungsgestaltung einiger Herren vom Stadtsportbund Gelsenkirchens, mit anderen, allenfalls am Geldaufkommen interessierten Sportlern - waren nicht nur von der Seite hochtrabende Geldsummen ins Gespräch gebracht worden. Schon immer wurde von 100.000,- damals noch DM gesprochen.

Dass es preiswerter geht, habe ich mit viel Eigeninitiative beweisen wollen und es im Endeffekt durchgeführt sowie mit Hilfe vieler Sportkameraden der DJK Sportfreunde Rotthausen letztendlich dann

auch geschafft und hatte nie aufgegeben selbst dann nicht als man mich mit der Absicherung der Strecke auf der Bahnhofstraße alleine im Regen stehen ließ (2002).

Es ist überall das gleiche Strickmuster. Heute denken viele, ein Volkslauf könnte dazu beitragen die gesamte Region sportlich zu befruchten. Das war einmal - zumindest hier im Ruhrgebiet. Denn wenn nun die eine Stadt der anderen Nachbarstadt vormachen will, dass es besser ist einen eigenen Marathon oder Halbmarathon aus dem Boden zu stampfen, kann auf Dauer nichts Zählbares dabei für das gesamte Ruhrgebiet heraus kommen. Auch der Immobilienriese VIVAWEST wird dieses nach dem 12. Mai 2013 erkennen müssen. Die Anfangszahlen die Karstadt schrieb, werden lange Zeit für das Ruhrgebiet utopisch bleiben.

Ich habe mit meiner damaligen Idee leider viel Pech gehabt, dass wir in einer Stadt leben in der der FC Schalke 04 alle aufkommenden Sponsoringmittel abgreift und somit für die anderen Sportvereine der Stadt nicht mehr viel übrig bleibt. Auch von dem Stadtsportbund, den ich von Anfang an also seit 1985 in die Pläne eingebunden hatte, war die Attraktivität des damit verbundenen Geldes wohl mehr ins Auge gefasst worden, als wirkliche sportliche Hilfe bei der Durchführung eines solchen Laufsportevents in unserer Stadt zu bekommen.

Als Initiator und realisierender Trainer im Fußball- und Breitensport habe ich mich nun in all den Jahren auch nicht sehr intelligent dabei angestellt und ließ immer nur - so wie auch heute noch - lediglich mein Sportlerherz sprechen. Der Gewinn wurde von anderen Vereinskameraden im Griff gehalten, denn es war und ist lediglich immer mein Bestreben diese Sportveranstaltung als ein weiteres Sportfest für den Verein wachsen zu lassen.

Die Anfänge des Gelsenkirchenmarathon lagen wie gesagt von 1985 bis zum Jahre 1991 in Bulmke, denn 7 x fand der Volkslauf bis dahin im Bulmker Park von den Sportfreunden Bulmke unter meiner Führung organisiert statt.

Danach folgte eine beruflich wie auch privat bedingte Sportpause meiner Person.

Der Volkslauf wurde in dieser Zeit von keinem anderen mehr angefasst.

Es bedeutete für eine einzelne Person im nebenberuflichen Management - begleitet von vielen Wegen der Bettelei um Sponsoringmittel – viel Eigeninitiative, Kraft und Organisationstalent. Des Öfteren vorkommende Neuvermessungen der neuen Strecken in Rotthausen und in dem angrenzendem Revierpark Nienhausen mit dem Stadtpark sowie der City und der Bahnhofstraße, bedeuteten eine nebenberuflich, ziemlich dauerstressige Situation über das ganze Jahr - wie sie es auch heute noch ist - trotz der engagierten Hilfe einiger echter Sportler wie Salvatore Treccarichi.

Ich will nicht wieder alles aufzählen... die Ungereimtheiten begleitet von wirklicher Hilfe aus den eigenen Reihen und dem Verband, aber auch von kleinen Scharmützeln derer, die die Sache lieber wieder hätten sterben sehen, denn zunehmend wuchs die Beliebtheit der Veranstaltung nicht nur bei Breitensportlern Gelsenkirchens.

Alle Beteiligten wussten wohl, dass mit dem Gelsenkirchener Volkslauf und den einzelnen Laufdisziplinen darin - wie dem Ruhrpotthalbmarathon - eine gewisse Wertschöpfung für unsere Stadt, doch zumindest für den inzwischen mit TuS Rotthausen fusioniertem Verein einhergeht. Selbst durch derbe Rückschläge ließ ich mich nicht entmutigen. Nahm immer 3 – 4 Tage vor der Veranstaltung Urlaub,

um die Strecke zu präparieren. Als ein großer Aschehaufen "Auf der Reihe" herumlag, habe ich mir sogar die Schubkarre genommen und die Wege auf den "Golan-Höhen" mit dem Material ausgebessert.

In einem Veranstaltungsjahr (2002) lief ich sogar mit der Gipskarre im Galopp durch den Park, um zu retten was zu retten war, nachdem man mir die Hiobsbotschaft überbrachte, dass die Markierungen der Strecke durch den Regen verwaschen waren. Um das größte Chaos zu vermeiden strengte ich mich unheimlich körperlich an, denn es war vor mir selbst nicht zu verantworten, dass alles den Bach runterging. Das negative Fazit der Sportler hielt sich dann auch in Grenzen, weil sie merkten und sahen, dass der Veranstaltungsleiter alles gab um die Situation zu retten.

Als 1997 die „Grillbürger“ im Revierpark die Polizisten - als solche im Laufsporttrikot nicht zu erkennen - drangsalierten und mit Fußtritten von der Strecke verjagten, drohte der Lauf, der immer schwach mit Streckenposten besetzt war zu eskalieren. Böse Briefe der angegriffenen Polizisten aus Bochum und Düsseldorf danach, konnten mir aber auch nicht den Mut rauben. 1998 stellte sich dann die Buersche Zeitung hinter den Lauf und mit dem Journalisten Frank Leszinski gelang es dann wieder die Veranstaltung trotz der negativen Begleiterscheinung neu zu beleben, denn Frank Leszinski war auch ein beliebter und bekannter, weil leistungsstarker Laufsportler. Trotzdem gab es organisatorisch von Jahr zu Jahr immer wieder etwas zu meckern und ich konnte mich des Eindrucks nicht erwehren, dass viele auch in unserem eigenen Verein diese Veranstaltung lieber hätten sterben sehen. Darin eine Wertschöpfung zu sehen, war den Leuten die fußballfixiert waren viel zu hoch. Dazu kommt, die Tatsache, dass der Prophet in den eigenen Reihen nicht viel taugt.

Die eine oder andere Person aus unseren Reihen der DJK TuS 1910 sorgte aber auch für frischen Wind und versuchte es selbst mit kräftigem Einsatz für mehr Sicherheit zu sorgen. Abgesehen von den vielen fleißigen Händen die für das leibliche Wohl der vielen Laufsportler sorgten, hatte sich dann auch unser Fahrschullehrer Erwin Kessler die Mühe gemacht und eine Streckenorganisation betreut die dann erstmals dafür sorgte, dass die Strecke in der gesamten Länge unter wirklicher Aufsicht stand. Noch heute bin ich Erwin für seinen Tipp dankbar, bei der Firma Eisen-Becker auf dem Rotthauser Dahlbusch-Gelände des Schacht 8 Eisenstangen zu besorgen. Diese Stangen in die Fugen des Pflasters der Bahnhofstraße getrieben und mit dem Flatterband der Volksbank verbunden, sorgten für einen Laufkanal der einigermaßen mit wenig Streckenposten garantierte, dass die Laufsportler beim "Ruhrpotthalbmarathon" ohne große Kosten sicher durch die City geleitet werden konnten. Aber auch bei diesem Unterfangen durfte ich mich mehrmals nicht entmutigen lassen, denn in einem Jahr stand ich auch schon mal mit 4 Personen in dem ganzen City-Bereich alleine, da sich verabredete Leute wegen des niedergegangenen Regenschauers nicht an der Strecke blicken ließen und lieber zu Hause blieben.

Waren die Veranstaltungen dann vorbei, ging es immer wieder mit (meinem) neuem Mut an die kommende Veranstaltung. Johannes Mertmann mit seiner Auswertungscrew von den Handballerinnen und dem ehemaligem DJK SF Fußballtrainer Peter Gbur waren aber auch inzwischen zu Garanten für ein gutes Gelingen geworden, denn es gesellten sich von Jahr zu Jahr mehrere Menschen aus dem Umfeld dazu um mitzuhelfen. Ernst Stachorra als Stadionsprecher und Finanzverwalter sowie auch Reno Veit als Internetbearbeiter und PR-Schützenhelfer aus dem Versorgungsamt Gelsenkirchen sorgten inzwischen für eine gewisse kalkulierbare Verstärkung. Man kann nun nicht alle Menschen die sich jemals aus unserem nach der Fusion 1000-Mitglieder-Verein einmal mehr und einmal weniger einbinden ließen erwähnen ohne jemanden zu vergessen. Einer soll aber noch erwähnt werden und das ist Alfred Verse der mit seiner Mannschaft immer im Park oder auf dem Sportplatz und sogar mit größeren Geldmitteln für den Gelsenkirchener Volkslauf durch das Vereinssponsoring einsprang.

Kurz und gut diese Wertschöpfung ist ein Verdienst der gesamten Vereine, anfänglich Sportfreunde Bulmke danach dann DJK Sportfreunde Rotthausen und ab 2001 dann schließlich unser DJK TuS 1910 Rotthausen. Diese Wertschöpfung für unseren Vorort oder für ganz Gelsenkirchen, nahm dann konkretere Formen an, als sich der Diplomingenieur des Amtes Straßen NRW und begeisterter Laufsportler Salvatore Treccarichi dem Verein anschloss und den Aufbau einer Laufsportgruppe forcierte. Ein Team aus Einzelkämpfern zu schaffen ist natürlich nicht so einfach, doch mit Unterstützung der Kameraden, allen voran Salvatore mit Ulrich Beuting, mit Rita Broschk und Ulrich Braumann sowie Markus Kwiatkowski und Claus Voss, gelang es sogar innerhalb kürzester Zeit eine Jugendlaufsportgruppe im Verein zu integrieren. Der Bann schien also gebrochen, doch dann trennten sich gerade aufgenommenen Mitglieder vom Verein, die sich wahrscheinlich irgendwelchen Illusionen hingegeben hatten, die nicht erfüllt werden konnten. Wenn man die anfänglichen Zahlen in diesem Bericht sieht, dann weiß man auch wohl wo dabei der Hase im Pfeffer liegt. Trotzdem war der Aufschwung der Laufsportabteilung nicht mehr abzuwenden. Diese steht heute besser da denn je. Mit dem neuen Vorsitzenden des Fusionsvereines, Markus Nöfer hat der Verein einen Fürsprecher der Volkslaufveranstaltung gewählt, der sich auch dem weiteren Aufbau der Laufsportveranstaltung widmet und zum aktiven Einbringen in den Sport auch die Fußballspieler der DJK TuS 1910 Rotthausen aufrief.

Auch wenn Gelsenkirchen sich immer noch von dieser Laufsportgeschichte abwendet ist die Sache aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Mit Hilfe des Oberbürgermeisters Frank Baranowski gelang es sogar eine weitere Laufsportgeschichte einzuleiten. Mit dem Mottolauf "Schütze die Kinder Deiner Stadt" werden jährlich im September zum weiteren Mal die Laufschuhe für eine Veranstaltung der DJK TuS Rotthausen - diesmal aber mit Unterstützung des Amtes für Bildung und Erziehung der Stadt - in Gelsenkirchen "Auf der Reihe" geschnürt. Eine weitere sportliche Wertschöpfung in der Fußballstadt Gelsenkirchen, die als solche aber erst noch beweisen muss, dass sie es auf Dauer sein wird. Das gefährdete Kindeswohl sollte immer wieder - nicht nur beim Mottolauf in unserer Stadt sondern bundesweit mit ähnlichen Veranstaltungen - im Auge behalten werden.

Wenn man nun in bezug auf eine Wertschöpfung im Sport weiterhin referieren will, habe ich von der größten Wertschöpfung die ein kleiner Übungsleiter jemals erdacht und realisiert hat noch gar nicht gesprochen. Es ist der DFB-COOPER-LAUF, den ich als eine Neuerung im Sportmuseum zu Köln bereits seit 1997 deklariert und dem DLV sowie auch dem DFB mit den richtungsweisenden Kriterien gemeldet habe. Eine Laufsportveranstaltung, die die Grundlagenausdauer eines Fußballspielers oder auch die eines anderen Teamsportlers beleuchtet und zum 1. Mal auch als öffentliche Veranstaltung durchführbar macht.

Jeder aktive Fußballer oder Trainer der höheren Klassen sowie auch der Schiedsrichter oder auch gar mancher sportlich orientierte Fußballfan kennt diesen Ausdauertest, der von Dr. Kenneth Cooper als Grundkriterium zur Leistungsorientierung geschaffen wurde. Bis 1984 kannte ich als sportphysiologisch orientierter Fußballtrainer diesen Test selbst nicht. Als mir dann ein Verwandter meiner Frau diese Sportbücher übersendete, in die ich noch heute gerne einmal hineinschaue, fiel bei mir in dieser Richtung der Groschen. Sie handeln alle über die Ausbildung höherklassiger Fußballer aber auch über die Ausbildung der sich zu höheren Aufgaben berufenen Trainer. Die Leistungskontrollen die in diesen Werken beschrieben sind faszinierten mich und öffneten mir früh die Augen über den Istzustand des Amateursports in unserer Stadt Gelsenkirchen und vielleicht sogar in der ganzen Bundesrepublik der 80er Jahre.

Machte sich damals unter den Amateurfußballern schon eine gewisse Dekadenz bemerkbar – die ich durch Aufzeichnungen anhand des Cooper-Tests - zur Kenntnis nahm, so kann man heute gar nicht

mehr von einer Kraftausdauer im Fußballsport der unteren Ligen sprechen. Dieses konnte ich damals wie gesagt durch Aufzeichnungen festhalten und versuchen zu einem Besseren zu wenden. Viel Zuspruch dabei fand ich im Kreise der Fußballer meines Umfeldes. Aber auch Größen des Sports wie Klaus Fischer, Hellmut Krug, Egidius Braun, Erich Rutemöller, Rolf Rüssmann, Heinz Pliska, Heinz-Jürgen Busch und Erich Ribbek, Jürgen Klinsmann, Rudi Völler mit Michael Skibbe und Jogi Löw u. a. zollten mir Beachtung in dieser Sache. Grußworte aus den Federn vieler Fußballbundestrainer begleiteten diesen Lauf von der höchsten FIFA Präsidentenposition eines Herrn Blatter bis hinunter zum FLVW - Kreisvorsitzenden Herrn Manfred Wichmann.

Dieser DFB-Cooper-Lauf sollte immer im Rahmen des Gelsenkirchener Volkslaufes durchgeführt werden und macht den Charakter einer Laufsportveranstaltung in einer Fußballstadt wie Gelsenkirchen mit dem Ruhrpotthalbmarathon aus. Selbst wenn nun die DFB-Gewaltigen sich gegen eine Benennung Gelsenkirchens als Standort des Nationalen Fußballmuseums entschieden haben, wird Gelsenkirchen immer die Fußballstadt schlechthin bleiben. Alleine durch die Installation eines öffentlich durchgeführten Kraftausdauertests von Fußballern nach den Kriterien des Dr. Cooper dürfte schon aussagekräftig genug sein, um Gelsenkirchen als die Fußballstadt schlechthin zu bezeichnen. Abgesehen davon, dass der glorreiche FC Schalke 04 ständig auf dem Sprung in den Europäischen Spitzenfußball ist.

Gruß
Siggi

Aktuell ist dieser Artikel immer noch nachzuvollziehen unter dem Link auf „DER WESTEN“
http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/herne/2009/1/14/news-105114352/detail.html

Organisation läuft auf „vollen Touren"

Die Organisation zum 2. Internationalen Volkslauf der Sportfreunde Bulmke läuft auf „vollen Touren": Alles soll bestens geplant sein, wenn am 17. Mai um 14.30 Uhr auf der Sportanlage Tossenhof der erste Startschuß ertönt. Im vergangenen Jahr machten sich rund 150 Teilnehmer auf den Weg durch den Bulmker Park, in diesem Jahr rechnen die Veranstalter beim kombinierten Volkslauf und Volkswandern mit bis zu 500 Teilnehmern. Die Schirmherrschaft hat die Gelsenkirchener Volksbank übernommen, den Wanderpokal stiftete die „Barmenia-Versicherung" Recklinghausen. Neben den sportlichen Aktivitäten (u.a. einem Fußballspiel zwischen den Sportfreunden Bulmke und Heßler 06) ist am Abend im Jugendheim ein großer Sportlerball geplant. Unser Bild zeigt Paul Stöpel (Bezirksdirektor der „Barmenia-Versicherung"), Harald Grundmann (Vorjahres-Sieger) und Sieghard Tiniebel (Initiator der Sportfreunde Bulmke) – von links.

RN-Foto: Sadowski